

# Das Versandzentrum wächst in den Himmel

Bader feiert Richtfest in Östringen / Bau ist im Zeit- und Kostenplan / Betrieb startet mit der Frühjahrssaison 2018

Östringen (cz). Das neue Versandzentrum wächst unübersehbar in den Himmel: Der aus Pforzheim stammende Bader-Versand hat gestern auf seiner Großbaustelle im Gewerbegebiet von Östringen Richtfest gefeiert. „Es ist alles im Kosten- und Zeitplan“, verkündete der Geschäftsführer Klaus Bader zufrieden. Bleibt das so, soll im November 2017 der Betrieb aufgenommen werden. Die Geschäfte der Frühjahrssaison will der Versandhändler von Östringen aus angehen. Dann läuft das neue Logistikzentrum mit einer Fläche von 78 000 Quadratmeter im Östringer Industriepark unter Vollast.

Schon in der kommenden Woche soll die derzeit noch rohe Hülle mit dem modernen Innenleben ausgestattet werden. Dann beginnt der Ausbau der vollautomatischen Zuführung zur Kommissionierung. Allein in der Halle, in der gestern gefeiert wurde, werden später 360 sogenannte Shuttles auf einer Länge von 120 Metern die Ware befördern.

Das Prinzip der modernen Anlage: Die Ware kommt per Band zum Mitarbeiter. Darauf ist Geschäftsführer Bader besonders stolz. „Wir zahlen hier den doppelten Mindestlohn“, so will sich der Familienunternehmer aus Pforzheim bewusst zu Großkonkurrenten wie Amazon absetzen. Seinen Firmensitz behält



DER ROHBAU STEHT: Gestern feierte der Pforzheimer Versandhändler Bader Richtfest in Östringen. In Betrieb gehen soll das moderne Logistikzentrum mit Hochregallager im November 2017. Foto: cz

das Unternehmen mit 85-jähriger Geschichte in Pforzheim. Dort bleibt die Zentrale. Der Löwenanteil des Versands wird aber künftig über Östringen abgewickelt werden.

In Östringen freilich freut man sich, dass man den großen Player mit seiner gut 90-Millionen-Euro-Investition ins Gewerbegebiet locken konnte. Dies, nachdem der Versandhändler ja zu-

nächst ein Auge auf das Industriegebiet zwischen Bruchsal und Karlsdorf-Neuthard geworfen hatte. Der Deal allerdings ist letztlich gescheitert. (Die BNN berichteten.) Lachende Dritte waren die Östringer, die damit ihren Industriepark weiter ausbauen können.

Immerhin 400 Arbeitsplätze will Bader schaffen. „On top“ kommen noch einmal 50 Jobs im Callcenter, verkündete Klaus

Bader gestern. Die etwa 300 Gäste, die zum Richtfest gekommen waren, konnten sich schon mal einen Eindruck der Dimensionen verschaffen. Das Versandzentrum könne über drei Millionen Artikel einlagern und wird mit einer der modernsten Fördertechniken Europas ausgestattet. Täglich können zunächst über 40 000 Sendungen im Einschichtbetrieb verschickt werden, so informiert das Unternehmen. 733 000 Lagerplätze und knapp 14 Kilometer Förderstrecke werden eingebaut. 22 000 Kubikmeter Beton werden und wurden bereits verbaut.

Umso wichtiger sei es, so betonte der Geschäftsführer, dass jetzt endlich die Zufahrtsstraße ausgebaut werde. Zwischen Bader, dem Industriepark und der Gemeinde Östringen hakt es in der Sache gerade. „Für uns ist diese Zufahrtsstraße aber existenziell“. Das Richtfest als Fest für die Handwerker und die am Bau Beteiligten betonten sowohl der Polier der

Firma Züblin, Thomas Drumm, der den Richtspruch sprach, als auch der Projektleiter des Generalunternehmers, Ingo Fesenmayr. Ende Mai vergangenen Jahres wurde Züblin beauftragt, Anfang Juli bereits wurde das Grundstück eingeebnet. Seither ist viel passiert. Allein der markante Farbverlauf der Fassade in Auberginen- und Gelb-Tönen war eine Herausforderung. ■ Wirtschaft